

23. April 1941

Bericht über eine Besprechung in Berlin  
am 23. 4. 1941 in der Manderbank  
über Abgabe von Methan von Blechhammer an Heydebreck.

Teilnehmer: Von I & Ia:

Herr Dr. Müller-Conradi  
Dr. Sachse

Schlesien-Besinn: Herr Josephs  
Dr. Krüning

Die Besprechung war zustande gekommen auf Grund des Briefes der Oberschlesischen Hydrierwerke an I. G. Farben AG vom 1. 1. 1941, in welchem der derzeitige Stand der Möglichkeiten der Abgabe von Methan von Blechhammer nach Heydebreck niedergelegt worden war.

Herr Dr. Müller-Conradi teilte mit, daß er in der Besprechung seit wiederum mit Herrn Professor Dr. Krauch über die Möglichkeit der Methanlieferung von Blechhammer nach Heydebreck gesprochen habe. Herr Professor Dr. Krauch habe dabei zum Ausdruck gebracht, daß es aus allgemein wirtschaftlichen Überlegungen wünschenswert sei, das in Blechhammer anfallende Methan nach Heydebreck auf Acetylen zu verarbeiten.

Herr Josephs teilte mit, daß nach der bisherigen Planung die beim ersten Ausbau von Blechhammer anfallenden Methanmengen zur Gewinnung von Essergas für Hydrierzwecke vorgesehen sind. Um eine Lieferung des Methans von Blechhammer nach Heydebreck ohne eine Störung des Produktionsbetriebes für Blechhammer zu ermöglichen, macht Herr Dr. Müller-Conradi folgenden Vorschlag: